

BARBARA GRUNEWALD

---

# Gesellschaftsrecht

9. Auflage



MOHR SIEBECK

MOHR LEHRBUCH

Barbara Grunewald  
Gesellschaftsrecht





Barbara Grunewald

# Gesellschaftsrecht

9., vollständig überarbeitete Auflage

Mohr Siebeck

*Barbara Grunewald* ist Professorin für Bürgerliches Recht und Wirtschaftsrecht sowie Anwaltsrecht und Direktorin des Instituts für Gesellschaftsrecht an der Universität zu Köln.

1. Auflage 1994
2. Auflage 1996 (vollständig überarbeitet)
3. Auflage 1999 (vollständig überarbeitet)
4. Auflage 2000 (vollständig überarbeitet)
5. Auflage 2002 (vollständig überarbeitet)
6. Auflage 2005 (vollständig überarbeitet)
7. Auflage 2008 (vollständig überarbeitet)
8. Auflage 2011 (vollständig überarbeitet)
9. Auflage 2014 (vollständig überarbeitet)

e-ISBN PDF 978-3-16-153144-6  
ISBN 978-3-16-153143-9

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2014 Mohr Siebeck Tübingen. [www.mohr.de](http://www.mohr.de)

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde-Druck in Tübingen aus der Rotation gesetzt, auf säurefreies Werkdruckpapier gedruckt und gebunden. Den Umschlag entwarf Uli Gleis in Tübingen.

## **Vorwort zur 9. Auflage**

Das vorliegende Buch wendet sich an Studierende und andere Juristen, die Kenntnisse im Gesellschaftsrecht erwerben wollen (aber wohl nur an solche, die an vertieften Kenntnissen interessiert sind). Es beruht auf Vorlesungen, die ich an den Universitäten Mainz, Mannheim und Köln gehalten habe, und damit letztlich auch auf Anregungen und Kritik. Beides ist nach wie vor hoch willkommen.

Der Text ist vollständig überarbeitet und auf dem Stand von Dezember 2013.

Mein besonderer Dank gilt Frau Sevgi Kaya für das Erstellen des Manuskripts und Frau Sarah Leischel für die Überarbeitung des Stichwortverzeichnisses.

Köln, im Dezember 2013

Barbara Grunewald



# Inhaltsverzeichnis

	Seite	Rdz.
Vorwort . . . . .	V	
Abkürzungs- und Literaturverzeichnis . . . . .	XIX	

## Einführung

1. Das Gesellschaftsrecht als Teil der Rechtsordnung . . . . .	1	1
2. Gang der Darstellung . . . . .	2	3

## Erster Teil: Personengesellschaften

<b>§ 1 Die BGB-Gesellschaft . . . . .</b>	<b>5</b>	<b>1</b>
I. Begriffsbestimmung . . . . .	5	1
II. Erscheinungsformen und praktische Bedeutung . . . . .	8	9
III. Der Gesellschaftsvertrag . . . . .	9	10
1. Form- und Genehmigungserfordernisse . . . . .	9	10
2. Die Beiträge . . . . .	11	13
3. Die Treuepflicht . . . . .	13	17
4. Das Gleichbehandlungsgebot . . . . .	17	26
5. Auslegung des Gesellschaftsvertrages . . . . .	19	29
6. Inhaltskontrolle . . . . .	21	33
IV. Geschäftsführung und Vertretung . . . . .	24	38
1. Geschäftsführung . . . . .	24	38
2. Vertretung . . . . .	30	51
3. Actio pro socio . . . . .	34	62
V. Beschlussfassung der Gesellschafter . . . . .	37	68
1. Zuständigkeiten . . . . .	37	68
2. Stimmabgabe . . . . .	38	69
3. Einstimmigkeit und Mehrheitserfordernisse . . . . .	44	83
4. Beschlussmängel . . . . .	47	90
VI. Informationsrechte . . . . .	50	97
1. Informationsrechte der Gesellschaft . . . . .	50	97
2. Informationsrechte des Gesellschafters . . . . .	51	100
VII. Die Vermögensordnung in der BGB-Gesellschaft . . . . .	52	102
1. Das Gesamthandsvermögen . . . . .	52	102
a) Bestandteile des Gesamthandsvermögens . . . . .	52	103

## Inhaltsverzeichnis

	Seite	Rdz.
b) Verwaltungs- und Verfügungsbefugnis . . . . .	53	104
c) Rechtsfähigkeit der BGB-Gesellschaft . . . . .	53	105
2. BGB-Gesellschaften ohne Gesellschaftsvermögen . . . . .	56	110
VIII. Die Haftung in der BGB-Gesellschaft . . . . .	57	111
1. Haftung von Gesellschaft und Gesellschaftern . . . . .	57	111
a) Die Haftung der Gesellschafter in Analogie zu § 128 HGB	57	111
b) Insbesondere: Die Haftung für gesetzlich begründete Schulden . . . . .	60	117
2. Rückgriff des in Anspruch genommenen Gesellschafters . . . . .	62	122
IX. Ansprüche der Gesellschafter untereinander und zwischen Gesellschaft und Gesellschaftern . . . . .	64	125
1. Ansprüche der Gesellschafter untereinander und Ansprüche der Gesellschaft gegenüber den Gesellschaftern . . . . .	64	125
a) Mögliche Ansprüche . . . . .	64	125
b) Sorgfaltsmaßstab . . . . .	65	127
2. Ansprüche des Gesellschafters gegenüber der Gesellschaft . . . . .	66	131
a) Aufwendungsersatz . . . . .	66	131
b) Gewinn . . . . .	67	132
c) Schutz der Mitgliedschaft? . . . . .	67	133
X. Gesellschafterwechsel . . . . .	69	136
1. Beitritt von Gesellschaftern . . . . .	69	136
2. Ausscheiden von Gesellschaftern . . . . .	70	140
3. Übertragung der Mitgliedschaft . . . . .	76	151
4. Tod eines Gesellschafters . . . . .	77	155
XI. Gesellschaften auf fehlerhafter Vertragsgrundlage . . . . .	81	166
1. Fehler bei der Gründung . . . . .	81	166
2. Fehler beim Gesellschafterwechsel . . . . .	86	176
3. Fehlerhafte Vertragsänderungen . . . . .	88	179
4. Innengesellschaften . . . . .	89	180
XII. Auflösung und Beendigung . . . . .	90	181
1. Gründe für die Auflösung . . . . .	90	181
a) Kündigung der Gesellschaft durch einen Gesellschafter . . . . .	90	181
b) Kündigung durch den Gläubiger eines Gesellschafters . . . . .	92	189
c) Auflösungsbeschluss . . . . .	93	190
d) Zeitablauf, Erreichen und Unmöglichwerden des Gesellschaftszwecks . . . . .	93	191
e) Tod eines Gesellschafters . . . . .	93	192
f) Insolvenz der Gesellschaft /des Gesellschafters . . . . .	94	193
g) Beteiligung nur noch eines Gesellschafters . . . . .	94	194
2. Folgen der Auflösung . . . . .	95	195
3. Beendigung der Gesellschaft . . . . .	96	200
<b>§ 2 Die Offene Handelsgesellschaft (OHG) . . . . .</b>	<b>97</b>	<b>1</b>
I. Begriffsbestimmung, Erscheinungsformen und praktische Bedeutung . . . . .	97	1
1. Die OHG als Gesellschaft, die auf den Betrieb eines Handelsgewerbes gerichtet ist . . . . .	97	1
2. Eintragung im Handelsregister . . . . .	98	5
3. Wirtschaftliche Bedeutung . . . . .	99	6

## Inhaltsverzeichnis

	Seite	Rdz.
II. Der Gesellschaftsvertrag . . . . .	99	7
1. Form- und Genehmigungserfordernisse . . . . .	99	7
2. Beiträge, Treuepflicht, Gleichbehandlungsgebot, Wettbewerbsverbot . . . . .	100	9
3. Auslegung und Inhaltskontrolle . . . . .	101	13
III. Geschäftsführung und Vertretung . . . . .	102	14
1. Geschäftsführung . . . . .	102	14
2. Vertretung . . . . .	103	19
3. Actio pro socio . . . . .	106	26
IV. Beschlussfassung der Gesellschafter . . . . .	106	27
1. Zuständigkeiten und Stimmabgabe . . . . .	106	27
2. Einstimmigkeit, Mehrheitserfordernisse, Beschlussmängel . . . . .	107	30
V. Informationsrechte . . . . .	108	31
1. Informationsrechte der OHG . . . . .	108	31
2. Informationsrechte der Gesellschafter . . . . .	108	32
VI. Die Vermögensordnung in der OHG . . . . .	108	33
1. Rechtsfähigkeit der OHG . . . . .	108	33
2. Das Gesamthandsvermögen . . . . .	109	35
VII. Die Haftung in der OHG . . . . .	109	36
1. Haftung der Gesellschaft gegenüber den Gesellschaftsgläubigern . . . . .	109	36
2. Haftung der Gesellschafter gegenüber den Gesellschaftsgläubigern . . . . .	110	37
a) Grundsätze . . . . .	110	37
b) Inhalt der Haftung . . . . .	110	38
c) Einreden und Einwendungen . . . . .	112	43
d) Rückgriff des in Anspruch genommenen Gesellschafters . . . . .	114	48
e) Sozialverpflichtungen . . . . .	115	49
VIII. Ansprüche der Gesellschafter untereinander und Ansprüche zwischen Gesellschaft und Gesellschaftern . . . . .	116	52
1. Ansprüche der Gesellschafter untereinander und Ansprüche der Gesellschaft gegenüber den Gesellschaftern . . . . .	116	52
2. Ansprüche des Gesellschafters gegenüber der Gesellschaft . . . . .	116	53
a) Aufwendungsersatz . . . . .	116	53
b) Gewinn, Entnahmerechte . . . . .	117	54
c) Schutz der Mitgliedschaft . . . . .	119	58
IX. Gesellschafterwechsel . . . . .	119	59
1. Beitritt von Gesellschaftern . . . . .	119	59
2. Ausscheiden von Gesellschaftern . . . . .	119	60
3. Übertragung der Mitgliedschaft . . . . .	122	66
4. Tod eines Gesellschafters . . . . .	122	67
X. Gesellschaften auf fehlerhafter Vertragsgrundlage . . . . .	125	75
XI. Auflösung und Beendigung . . . . .	125	76
1. Gründe für die Auflösung . . . . .	125	76
a) Zeitablauf . . . . .	125	76
b) Auflösungsbeschluss . . . . .	125	77
c) Insolvenz der OHG . . . . .	125	78
d) Auflösung durch gerichtliche Entscheidung . . . . .	126	79

## Inhaltsverzeichnis

	Seite	Rdz.
e) Beteiligung nur noch eines Gesellschafters . . . . .	127	84
2. Folgen der Auflösung . . . . .	127	85
<b>§ 3 Die Kommanditgesellschaft (KG) . . . . .</b>	<b>129</b>	<b>1</b>
I. Begriffsbestimmung . . . . .	129	1
II. Erscheinungsformen und praktische Bedeutung . . . . .	130	4
III. Der Gesellschaftsvertrag. . . . .	131	6
1. Form- und Genehmigungserfordernisse . . . . .	131	6
2. Beiträge, Treuepflicht und Gleichbehandlungsgebot . . . . .	131	7
3. Auslegung und Inhaltskontrolle . . . . .	133	12
IV. Geschäftsführung und Vertretung . . . . .	134	14
V. Beschlussfassung der Gesellschafter. . . . .	136	19
VI. Informationsrechte . . . . .	137	21
1. Informationsrechte der Kommanditgesellschaft . . . . .	137	21
2. Informationsrechte der Gesellschafter . . . . .	137	22
VII. Die Vermögensordnung in der KG . . . . .	138	27
VIII. Die Haftung in der KG . . . . .	139	28
1. Die Haftung der KG und des Komplementärs . . . . .	139	28
2. Die Haftung des Kommanditisten . . . . .	139	29
a) Grundsätze. . . . .	139	29
b) Haftungsausschluss durch Leistung der Einlage . . . . .	139	31
c) Wiederaufleben der Haftung durch Einlagenrückgewähr . . . . .	143	39
d) Wiederaufleben der Haftung durch Gewinnentnahmen . . . . .	144	43
e) „Gesplittete“ Einlage . . . . .	145	44
f) Haftung vor Eintragung der KG. . . . .	146	45
g) Mittelbar beteiligte Gesellschafter . . . . .	147	47
3. Rückgriff des in Anspruch genommenen Gesellschafters . . . . .	147	49
IX. Ansprüche der Gesellschafter untereinander und Ansprüche zwischen Gesellschaft und Gesellschaftern . . . . .	149	51
1. Ansprüche der Gesellschafter untereinander und Ansprüche der Gesellschaft gegenüber den Gesellschaftern . . . . .	149	51
2. Ansprüche des Gesellschafters gegenüber der Gesellschaft . . . . .	149	52
a) Aufwendungsersatz . . . . .	149	52
b) Gewinn, Entnahmerecht. . . . .	149	53
c) Schutz der Mitgliedschaft . . . . .	150	56
X. Gesellschafterwechsel . . . . .	150	57
1. Beitritt von Gesellschaftern. . . . .	150	57
2. Ausscheiden von Gesellschaftern. . . . .	151	58
3. Übertragung der Mitgliedschaft . . . . .	152	60
4. Tod eines Gesellschafters . . . . .	154	63
XI. Gesellschaften auf fehlerhafter Vertragsgrundlage . . . . .	155	66
XII. Auflösung und Beendigung . . . . .	155	67
XIII. Die GmbH und Co. KG. . . . .	155	68
1. Vorteile der GmbH & Co. KG, Erscheinungsformen . . . . .	155	68
2. Informationsrechte und Schutz der Kommanditisten vor sachwidriger Geschäftsführung in der KG . . . . .	157	75
3. Kapitalsicherung in der GmbH & Co. KG. . . . .	159	80

## Inhaltsverzeichnis

	Seite	Rdz.
<b>§ 4 Die Stille Gesellschaft</b> . . . . .	161	1
I. Begriffsbestimmung und Erscheinungsformen . . . . .	161	1
II. Der Gesellschaftsvertrag. . . . .	163	9
1. Form- und Genehmigungserfordernisse . . . . .	164	10
2. Beiträge . . . . .	165	12
3. Die Treuepflicht, Gleichbehandlungsgebot . . . . .	166	13
4. Auslegung und Inhaltskontrolle . . . . .	167	18
III. Geschäftsführung und Vertretung . . . . .	168	20
IV. Informationsrechte des Stillen Gesellschafters . . . . .	169	24
V. Gewinn- u. Verlustbeteiligung des Stillen Gesellschafters . . . . .	170	25
1. Gewinnbeteiligung . . . . .	170	25
2. Verlustbeteiligung. . . . .	170	26
3. Die Einlage des Stillen Gesellschafters in der Insolvenz des Unternehmergesellschafters . . . . .	171	27
VI. Gesellschafterwechsel . . . . .	171	29
VII. Gesellschaften auf fehlerhafter Vertragsgrundlage . . . . .	172	31
VIII. Auflösung und Beendigung . . . . .	173	33
1. Gründe für die Auflösung. . . . .	173	33
a) Kündigung der Gesellschaft durch einen Gesellschafter . . . . .	173	33
b) Kündigung durch den Gläubiger eines Gesellschafters . . . . .	174	35
c) Auflösungsbeschluss, Zeitablauf, Erreichen und Unmöglichwerden des Gesellschaftszwecks . . . . .	174	36
d) Tod, Insolvenz eines Gesellschafters . . . . .	175	38
2. Folgen der Auflösung . . . . .	175	39
<b>§ 5 Die Partnerschaftsgesellschaft</b> . . . . .	176	1
I. Begriffsbestimmung, praktische Bedeutung, anwendbares Recht . . . . .	176	1
1. Begriffsbestimmung. . . . .	176	1
2. Eintragung im Partnerschaftsregister. . . . .	177	4
3. Praktische Bedeutung. . . . .	177	5
4. Anwendbares Recht . . . . .	177	6
II. Der Gesellschaftsvertrag. . . . .	177	7
III. Geschäftsführung und Vertretung . . . . .	178	8
IV. Vermögensordnung und Haftung . . . . .	178	9
V. Gesellschafterwechsel . . . . .	180	13
VI. Auflösung und Beendigung . . . . .	180	17
<b>§ 6 Europäische Wirtschaftliche Interessenvereinigung (EWIV)</b> . . . . .	181	1
I. Rechtsgrundlagen . . . . .	181	1
II. Begriffsbestimmung und Erscheinungsformen . . . . .	181	2
III. Gesellschaftsvertrag, Geschäftsführung und Vertretung . . . . .	182	3
IV. Vermögensordnung und Haftung . . . . .	183	6
V. Gesellschafterwechsel . . . . .	183	7

## Inhaltsverzeichnis

	Seite	Rdz.
VI. Beschlussfassung der Gesellschafter . . . . .	184	11
VII. Auflösung und Beendigung . . . . .	184	12
<b>§ 7 Die Partenreederei . . . . .</b>	<b>186</b>	<b>1</b>

## Zweiter Teil: Körperschaften

<b>§ 8 Der rechtsfähige bürgerlich-rechtliche Verein . . . . .</b>	<b>189</b>	<b>1</b>
I. Begriffsbestimmung, Erscheinungsformen und praktische Bedeutung . . . . .	189	1
II. Gründung und Erlangung der Rechtsfähigkeit . . . . .	189	2
1. Ablauf der Gründung . . . . .	189	2
2. Die Satzung . . . . .	189	3
a) Inhalt und Form der Satzung . . . . .	189	3
b) Treuepflichten und Gleichbehandlungsgebot . . . . .	192	13
c) Auslegung der Satzung . . . . .	193	15
d) Inhaltskontrolle . . . . .	195	20
e) Vereinsordnungen und Satzung . . . . .	197	23
3. Erlangung der Rechtsfähigkeit . . . . .	198	25
a) Vereine, deren Zweck nicht auf einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb gerichtet ist . . . . .	198	25
b) Vereine, deren Zweck auf einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb gerichtet ist . . . . .	200	30
4. Der Vorverein . . . . .	200	31
III. Der Vorstand . . . . .	202	32
1. Berechtigung zur Geschäftsführung und Vertretung. . . . .	202	32
2. Bestellung und Anstellung . . . . .	203	34
3. Haftung für fehlerhafte Geschäftsführung gegenüber dem Verein . . . . .	203	35
4. Durchsetzung der Ansprüche des Vereins gegenüber dem Vorstand. . . . .	204	38
5. Haftung für fehlerhafte Geschäftsführung gegenüber dem Mitglied . . . . .	205	41
IV. Die Mitgliederversammlung . . . . .	206	42
1. Zuständigkeiten . . . . .	206	42
2. Stimmabgabe . . . . .	206	43
3. Einstimmigkeit und Mehrheitserfordernisse . . . . .	209	49
4. Beschlussmängel . . . . .	210	53
V. Informationsrechte . . . . .	212	58
1. Informationsrechte des Vereins . . . . .	212	58
2. Informationsrechte des Mitglieds . . . . .	213	59
VI. Haftung von Verein und Mitgliedern im bürgerlich-rechtlichen Verein. . . . .	214	61
1. Haftung des Vereins. . . . .	214	61
2. Haftung der Vereinsmitglieder für die Schulden des Vereins . . . . .	215	63
VII. Ansprüche der Vereinsmitglieder untereinander und zwischen Verein und Mitglied . . . . .	218	70

## Inhaltsverzeichnis

	Seite	Rdz.
1. Ansprüche der Mitglieder untereinander und Ansprüche des Vereins gegenüber dem Mitglied . . . . .	218	70
2. Ansprüche des Mitglieds gegen den Verein. . . . .	221	76
VIII. Erwerb und Verlust der Mitgliedschaft . . . . .	224	81
1. Beitritt von Mitgliedern . . . . .	224	81
2. Ausscheiden von Mitgliedern . . . . .	226	85
3. Übertragung der Mitgliedschaft . . . . .	227	89
IX. Vereine auf fehlerhafter Satzungsgrundlage . . . . .	228	90
1. Fehler bei der Gründung und bei der Satzungsänderung . . .	228	90
2. Fehlerhafter Ein- und Austritt . . . . .	228	92
X. Verlust der Rechtsfähigkeit, Auflösung und Beendigung des Vereins . . . . .	229	93
1. Verlust der Rechtsfähigkeit . . . . .	229	93
2. Auflösung und Beendigung des Vereins . . . . .	229	96
<b>§ 9 Der nicht rechtsfähige bürgerlich-rechtliche Verein. . . . .</b>	<b>231</b>	<b>1</b>
I. Erscheinungsformen und praktische Bedeutung . . . . .	231	1
II. Das anwendbare Recht. . . . .	234	6
1. Das Recht des rechtsfähigen Vereins . . . . .	234	6
2. Die Haftung im nicht rechtsfähigen Verein. . . . .	234	7
3. Eintragung des nicht rechtsfähigen Vereins im Grundbuch . .	236	12
<b>§ 10 Die Aktiengesellschaft (AG). . . . .</b>	<b>238</b>	<b>1</b>
I. Begriffsbestimmung, Erscheinungsformen und praktische Bedeutung, Recht des Kapitalmarkts . . . . .	238	1
1. Begriffsbestimmung und Erscheinungsformen . . . . .	238	1
2. Praktische Bedeutung. . . . .	239	5
3. Kapitalmarktrecht. . . . .	239	6
4. Corporate Governance Kodex . . . . .	240	7
II. Gründung und Erlangung der Rechtsfähigkeit . . . . .	241	8
1. Ablauf der Gründung . . . . .	241	8
2. Die Satzung . . . . .	242	9
a) Inhalt und Form der Satzung . . . . .	242	9
b) Auslegung der Satzung . . . . .	244	16
c) Inhaltskontrolle, § 23 Abs. 5 AktG. . . . .	245	18
3. Erbringung der Einlage . . . . .	246	20
a) Bargründung . . . . .	246	20
b) Sacheinlagen . . . . .	248	27
c) Verdeckte Sacheinlagen . . . . .	250	31
d) Einlageleistung durch Aufrechnung. . . . .	251	35
e) Kaduzierung . . . . .	252	36
4. Anmeldung und Eintragung im Handelsregister . . . . .	252	37
5. Die Vor-AG . . . . .	254	40
III. Treuepflicht und Gleichbehandlungsgebot. . . . .	254	41
1. Die Treuepflicht . . . . .	254	41
a) Die Treuepflicht gegenüber der AG . . . . .	254	41
b) Die Treuepflicht gegenüber den Mitaktionären . . . . .	255	43
2. Das Gleichbehandlungsgebot . . . . .	257	46

## Inhaltsverzeichnis

	Seite	Rdz.
IV. Der Vorstand . . . . .	259	49
1. Berechtigung zur Geschäftsführung und Vertretung. . . . .	259	49
a) Geschäftsführung . . . . .	259	49
b) Vertretung . . . . .	260	52
2. Bestellung und Anstellung . . . . .	260	53
3. Haftung für fehlerhafte Geschäftsführung gegenüber der Gesellschaft . . . . .	262	57
4. Haftung für fehlerhafte Geschäftsführung gegenüber den Aktionären . . . . .	267	66
5. Haftung gegenüber Dritten . . . . .	267	67
V. Der Aufsichtsrat . . . . .	267	68
1. Zusammensetzung des Aufsichtsrates . . . . .	267	68
a) Die Verankerung der Arbeitnehmermitbestimmung im Aufsichtsrat . . . . .	267	68
b) Die Vertreter der Anteilseigner im Aufsichtsrat . . . . .	269	73
c) Abberufung durch das Gericht . . . . .	270	75
d) Anforderungen an die Person der Aufsichtsratsmitglieder . . . . .	271	78
e) Überprüfung der Zusammensetzung des Aufsichtsrates . . . . .	271	79
2. Die Aufgaben des Aufsichtsrates . . . . .	272	80
a) Überwachung und Beratung der Geschäftsführung, Bestellung und Abberufung der Vorstandsmitglieder. . . . .	272	80
b) Die Vertretung der Gesellschaft gegenüber den Vorstands- mitgliedern. . . . .	273	83
c) Weitere Aufgaben . . . . .	274	86
3. Informationsrechte, Verschwiegenheitspflichten . . . . .	275	88
a) Informationsrechte. . . . .	275	88
b) Verschwiegenheitspflicht . . . . .	275	89
4. Das Verfahren im Aufsichtsrat . . . . .	276	91
5. Rechtsstellung und Haftung. . . . .	278	96
a) Bestellung und Anstellung. . . . .	278	96
b) Haftung . . . . .	278	97
c) Klagen gegen den Vorstand . . . . .	280	101
aa) Klagen des Aufsichtsrates in Vertretung der AG sowie aus eigenem Recht . . . . .	280	101
bb) Klagen der Aufsichtsratsmitglieder. . . . .	282	104
VI. Die Hauptversammlung . . . . .	283	107
1. Zuständigkeiten . . . . .	283	107
2. Das Verfahren . . . . .	287	117
3. Stimmabgabe . . . . .	288	121
4. Mehrheits- und Formerfordernisse . . . . .	293	133
5. Beschlussmängel . . . . .	294	136
VII. Informationsrechte . . . . .	300	151
1. Informationsrechte der Gesellschaft . . . . .	300	151
2. Informationsrechte der Aktionäre . . . . .	300	152
VIII. Die Finanzverfassung der AG . . . . .	302	157
1. Jahresabschluss, Lagebericht, Gewinnverwendung . . . . .	302	157
2. Kapitalaufbringung und -erhaltung. . . . .	305	164
a) Der Grundsatz des festen Kapitals . . . . .	305	164
b) Kapitalaufbringung . . . . .	305	165
c) Kapitalerhaltung. . . . .	306	166
3. Kapitalerhöhung und -herabsetzung . . . . .	309	174

## Inhaltsverzeichnis

	Seite	Rdz.
a) Die reguläre Kapitalerhöhung . . . . .	309	174
aa) Die Durchführung . . . . .	309	174
bb) Bedingte Kapitalerhöhung . . . . .	310	178
cc) Genehmigtes Kapital . . . . .	311	179
dd) Das Bezugsrecht . . . . .	312	182
b) Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln . . . . .	314	186
c) Kapitalherabsetzung . . . . .	315	188
aa) Die ordentliche Kapitalherabsetzung . . . . .	315	188
bb) Die vereinfachte Kapitalherabsetzung . . . . .	316	191
4. Fremdkapital und Eigenkapital . . . . .	317	193
a) Grundbegriffe . . . . .	317	193
b) Zwischenformen . . . . .	318	196
c) Gesellschafterdarlehen . . . . .	320	201
5. Haftung der Aktionäre für Schulden der AG . . . . .	322	205
IX. Ansprüche der Aktionäre untereinander und zwischen AG und Aktionär . . . . .	323	206
1. Ansprüche der Aktionäre untereinander und Ansprüche der GG gegenüber den Aktionären . . . . .	323	206
2. Ansprüche des Aktionärs gegen die AG . . . . .	324	209
X. Erwerb und Verlust der Aktionärsstellung . . . . .	325	215
1. Erwerb der Aktionärsstellung . . . . .	325	215
2. Verlust der Aktionärsstellung . . . . .	326	216
XI. Aktiengesellschaften auf fehlerhafter Satzungsgrundlage . . . . .	327	218
1. Fehler bei der Gründung und bei der Satzungsänderung . . . . .	327	218
2. Fehler bei der Übernahme von jungen Aktien . . . . .	329	221
XII. Auflösung und Beendigung . . . . .	329	222
<b>§ 11 Die Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA) . . . . .</b>	<b>331</b>	<b>1</b>
I. Begriffsbestimmung, Erscheinungsformen und praktische Bedeutung . . . . .	331	1
II. Der Komplementär . . . . .	331	3
III. Der Aufsichtsrat . . . . .	332	5
IV. Die Kommanditaktionäre und die Hauptversammlung . . . . .	333	7
<b>§ 12 Die Europäische Aktiengesellschaft (SE) . . . . .</b>	<b>334</b>	<b>1</b>
<b>§ 13 Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) . . . . .</b>	<b>335</b>	<b>1</b>
I. Begriffsbestimmung, Erscheinungsformen und praktische Bedeutung . . . . .	335	1
1. Begriffsbestimmung und Erscheinungsformen . . . . .	335	1
2. Praktische Bedeutung . . . . .	336	5
II. Gründung und Erlangung der Rechtsfähigkeit . . . . .	336	6
1. Ablauf der Gründung . . . . .	336	6
2. Der Gesellschaftsvertrag . . . . .	337	7
a) Inhalt und Form . . . . .	337	7
b) Treuepflicht und Gleichbehandlungsgebot . . . . .	339	13
c) Auslegung des Gesellschaftsvertrages . . . . .	341	17
d) Inhaltskontrolle . . . . .	343	19

## Inhaltsverzeichnis

	Seite	Rdz.
3. Erbringung der Einlage . . . . .	343	20
a) Bargründung . . . . .	343	20
b) Sacheinlagen . . . . .	344	24
c) Verdeckte Sacheinlagen . . . . .	346	26
d) Einlageleistung durch Aufrechnung . . . . .	346	28
e) Kaduzierung und Ausfallhaftung . . . . .	347	31
4. Anmeldung und Eintragung im Handelsregister . . . . .	348	32
5. Die Vorgründungsgesellschaft . . . . .	349	35
6. Die Vorgesellschaft . . . . .	350	38
a) Gesellschaftszweck und Rechtsfähigkeit . . . . .	350	38
b) Das anwendbare Recht . . . . .	351	40
c) Haftung . . . . .	353	44
d) Eintragung der GmbH . . . . .	357	50
e) Vorrats- und Mantelgesellschaften . . . . .	358	52
III. Der Geschäftsführer . . . . .	359	54
1. Berechtigung zur Geschäftsführung und Vertretung . . . . .	359	54
a) Geschäftsführung . . . . .	359	54
b) Vertretung . . . . .	361	58
2. Bestellung und Anstellung . . . . .	361	59
3. Haftung für fehlerhafte Geschäftsführung gegenüber der Gesellschaft . . . . .	362	62
4. Haftung für fehlerhafte Geschäftsführung gegenüber den Gesellschaftern . . . . .	366	70
5. Haftung gegenüber Dritten . . . . .	366	72
a) Ansprüche aus culpa in contrahendo . . . . .	366	72
b) Deliktische Ansprüche . . . . .	368	77
IV. Aufsichtsrat und Beirat . . . . .	372	84
1. Zusammensetzung des Aufsichtsrates . . . . .	372	84
2. Die Aufgaben des Aufsichtsrates . . . . .	373	87
3. Der Beirat . . . . .	373	88
V. Die Gesellschafterversammlung . . . . .	374	89
1. Zuständigkeiten . . . . .	374	89
2. Das Verfahren . . . . .	375	92
3. Die Stimmabgabe . . . . .	376	97
4. Mehrheits- und Formerfordernisse . . . . .	378	103
5. Beschlussmängel . . . . .	379	107
VI. Informationsrechte . . . . .	384	117
1. Informationsrechte der Gesellschaft . . . . .	384	117
2. Informationsrechte der Gesellschafter . . . . .	384	118
VII. Die Finanzverfassung der GmbH . . . . .	387	125
1. Jahresabschluss, Lagebericht, Gewinnverwendung . . . . .	387	125
2. Kapitalaufbringung und -erhaltung . . . . .	388	129
a) Der Grundsatz der realen Kapitalaufbringung . . . . .	388	129
b) Kapitalerhaltung . . . . .	389	130
3. Kapitalerhöhung und -herabsetzung . . . . .	393	140
a) Die reguläre Kapitalerhöhung . . . . .	393	140
b) Die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln . . . . .	396	147
c) Die Kapitalherabsetzung . . . . .	396	148
aa) Die ordentliche Kapitalherabsetzung . . . . .	396	148
bb) Die vereinfachte Kapitalherabsetzung . . . . .	397	151

## Inhaltsverzeichnis

	Seite	Rdz.
4. Fremdkapital und Eigenkapital . . . . .	397	152
a) Grundbegriffe . . . . .	397	152
b) Gesellschafterdarlehen . . . . .	397	153
c) Finanzplanfinanzierung . . . . .	398	154
5. Haftung der Gesellschafter für die Schulden der GmbH. . . . .	399	156
a) Materielle Unterkapitalisierung . . . . .	396	157
b) Vermögensvermischung . . . . .	401	162
c) Bestandsvernichtende Eingriffe . . . . .	403	165
VIII. Ansprüche der Gesellschafter untereinander und zwischen GmbH und Gesellschafter . . . . .	405	170
1. Ansprüche der Gesellschafter untereinander und Ansprüche der GmbH gegenüber den Gesellschaftern . . . . .	405	170
2. Ansprüche des Gesellschafters gegen die GmbH. . . . .	406	172
IX. Erwerb und Verlust der Gesellschafterstellung . . . . .	407	177
1. Erwerb der Gesellschafterstellung . . . . .	407	177
a) Form- und Genehmigungserfordernisse . . . . .	407	178
b) Die Vinkulierung . . . . .	409	181
c) Die Eintragung in die Gesellschafterliste . . . . .	410	184
d) Gutgläubiger Erwerb. . . . .	411	186
2. Erwerb von Todes wegen . . . . .	412	188
3. Verlust der Gesellschafterstellung . . . . .	412	189
X. Die GmbH auf fehlerhafter Vertragsgrundlage . . . . .	418	202
1. Fehler bei der Gründung und bei der Vertragsänderung. . . . .	418	202
2. Fehler bei der Übernahme junger Geschäftsanteile . . . . .	418	204
3. Fehler bei der Übertragung von Geschäftsanteilen . . . . .	419	205
XI. Auflösung und Beendigung . . . . .	420	207
1. Auflösungsgründe . . . . .	420	207
2. Folgen der Auflösung . . . . .	421	209
<b>§ 14 Die Genossenschaft . . . . .</b>	<b>422</b>	<b>1</b>
I. Begriffsbestimmung, Erscheinungsformen und praktische Bedeutung . . . . .	422	1
II. Gründung und Erlangung der Rechtsfähigkeit . . . . .	422	4
1. Ablauf der Gründung . . . . .	422	4
2. Statut . . . . .	423	5
a) Inhalt und Form . . . . .	423	5
b) Treuepflicht und Gleichbehandlungsgebot . . . . .	424	6
III. Der Vorstand . . . . .	425	8
1. Berechtigung zur Geschäftsführung und Vertretung. . . . .	425	8
2. Bestellung und Anstellung . . . . .	425	9
IV. Der Aufsichtsrat . . . . .	425	10
V. Die Generalversammlung . . . . .	426	12
VI. Die Finanzverfassung der Genossenschaft . . . . .	427	15
1. Geschäftsanteil und Geschäftsguthaben . . . . .	427	15
2. Die Nachschusspflicht . . . . .	427	17
3. Die Pflichtprüfung. . . . .	428	18
VII. Die Förderbeziehung zwischen Genossenschaft und Mitglied . . . . .	428	20

## Inhaltsverzeichnis

	Seite	Rdz.
VIII. Erwerb und Verlust der Mitgliedschaft . . . . .	430	23
1. Erwerb der Mitgliedschaft . . . . .	430	23
2. Verlust der Mitgliedschaft. . . . .	431	25
<b>§ 15 Die Europäische Genossenschaft . . . . .</b>	<b>432</b>	<b>1</b>
<b>§ 16 Der Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (VVaG) . . . . .</b>	<b>433</b>	<b>1</b>

### **Dritter Teil: Gesellschaften ausländischer Rechtsform**

#### **Vierter Teil: Grundfragen des Gesellschaftsrechts: Zusammenfassung**

I. Formen des Gläubigerschutzes. . . . .	437	2
II. Schutz der Minderheiten . . . . .	438	5
III. Schutz der Gesellschafter vor „Führungseliten“ . . . . .	440	10
IV. Körperschaften versus Personengesellschaften . . . . .	440	12
Stichwortverzeichnis. . . . .	443	

## Abkürzungs- und Literaturverzeichnis

a. A.	anderer Ansicht
a. a. O.	am angegebenen Ort
<i>ABL</i>	<i>Amtsblatt</i>
abl.	ablehnend
Abs.	Absatz
AcP	Archiv für die civilistische Praxis
a.F.	alte Fassung
AG	Aktiengesellschaft,
AG	Die Aktiengesellschaft (Zeitschrift)
AG	Amtsgericht
AGBG	Gesetz zur Regelung des Rechts der Allgemeinen Geschäftsbedingungen
AGG	Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz
AgrarR	Agrarrecht, Zeitschrift für das gesamte Recht der Landwirtschaft, der Agrarmärkte und des ländlichen Raums
AktG	Aktiengesetz
Anh.	Anhang
Anm.	Anmerkung
Art.	Artikel
Aufl.	Auflage
BAG	Bundesarbeitsgericht
<i>Baumbach/Hopt</i>	Handelsgesetzbuch, begründet von <i>Adolf Baumbach</i> , bearbeitet von <i>Klaus J. Hopt</i> , <i>Hanno Merkt</i> , 35. Aufl. 2012
<i>Baumbach/Hueck</i>	Kommentar zum GmbH-Gesetz, begründet von <i>Adolf Baumbach</i> , fortgeführt von <i>Alfred Hueck</i> , bearbeitet von <i>Michael Beurskens</i> , <i>Lorenz Fastrich</i> , <i>Ulrich Haas</i> , <i>Ulrich Noack</i> , <i>Wolfgang Zöllner</i> , 20. Aufl. 2013
BayObLG	Bayrisches Oberstes Landesgericht
BB	Der Betriebs-Berater
BBergG	Bundesberggesetz
Bd.	Band
Bearb.	Bearbeitung
BeckRS	Beck-Rechtsprechung
BetrVG	Betriebsverfassungsgesetz
<i>Beuthien</i>	<i>Volker Beuthien</i> , GenG, Kommentar, 15. Aufl. 2011
BFH	Bundesfinanzhof
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBL	Bundesgesetzblatt

## Abkürzungs- und Literaturverzeichnis

BGH	Bundesgerichtshof
BGHZ	Entscheidungen des Bundesgerichtshofes in Zivilsachen
Bl.	Blatt
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BVerfGE	Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts
BVerwG	Bundesverwaltungsgericht
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
DB	Der Betrieb
ders.	derselbe
DNotZ	Deutsche Notar-Zeitschrift
DrittelbG	Drittelbeteiligungsgesetz
DStR	Deutsches Steuerrecht
DZWiR	Deutsche Zeitschrift für Wirtschaftsrecht
eG	eingetragene Genossenschaft
EG	Europäische Gemeinschaft
Einl.	Einleitung
<i>Erman</i>	Handkommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch, herausgegeben von <i>Harm Peter Westermann</i> , 13. Aufl. 2011
etc.	et cetera
EuGH	Europäischer Gerichtshof
e. V.	eingetragener Verein
EWiR	Entscheidungen zum Wirtschaftsrecht
EWIV	Europäische Wirtschaftliche Interessenvereinigung
f. (ff.)	folgende (Plural)
FamRZ	Zeitschrift für das gesamte Familienrecht
FamFG	Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit
<i>Flume,</i>	<i>Werner Flume</i> , Allgemeiner Teil des Bürgerlichen Rechts, Erster
Juristische Person	Band, Zweiter Teil, Die juristische Person, 1983
<i>Flume,</i>	<i>Werner Flume</i> , Allgemeiner Teil des Bürgerlichen Rechts, Erster
Personengesellschaft	Band, Erster Teil, Die Personengesellschaft, 1977
Fn.	Fußnote
FS	Festschrift
GBO	Grundbuchordnung
GenG	Gesetz betreffend die Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften
GG	Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
GmbHR	GmbH-Rundschau
Großkomm. zum AktG	Großkommentar zum Aktiengesetz, herausgegeben von <i>Klaus J. Hopt</i> und <i>Herbert Wiedemann</i> , 4. Aufl. 1992ff.
Großkomm. zum HGB	Handelsgesetzbuch, Großkommentar, begründet von <i>Hermann Staub</i> , 5. Aufl. 2009 ff.
GWB	Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen
<i>Habersack/Verse</i>	<i>Mathias Habersack, Dirk Verse</i> , Europäisches Gesellschaftsrecht, 4. Aufl. 2011

## Abkürzungs- und Literaturverzeichnis

<i>Hachenburg</i>	Großkommentar zum GmbHG, begründet von <i>Max Hachenburg</i> , herausgegeben von <i>Peter Ulmer</i> , 8. Aufl. 1992ff.
<i>Henssler</i>	Martin Henssler, Partnerschaftsgesellschaftsgesetz, 2. Aufl. 2008
<i>Heymann</i>	Handelsgesetzbuch, Kommentar herausgegeben von <i>Norbert Horn</i> , 2. Aufl. 1995ff.
HGB	Handelsgesetzbuch
h. M.	herrschende Meinung
Hrsg.	Herausgeber
<i>Hueck, Alfred</i>	<i>Alfred Hueck</i> , Das Recht der offenen Handelsgesellschaft, 4. Aufl. 1971
<i>Hüffer</i>	<i>Uwe Hüffer</i> , Aktiengesetz, Kommentar, 10. Aufl. 2012
InsO	Insolvenzordnung
i. S. v.	im Sinne von
Jura	Juristische Ausbildung
JuS	Juristische Schulung
JW	Juristische Wochenschrift
JZ	Juristenzeitung
KG	Kammergericht
KG	Kommanditgesellschaft
KGaA	Kommanditgesellschaft auf Aktien
Kölner Komm.	Kölner Kommentar zum Aktiengesetz, herausgegeben von <i>Wolfgang Zöllner</i> , 3. Aufl. 2004 ff.
Konzern	Der Konzern
<i>Koller/Roth/Morck</i>	HGB, Kommentar von <i>Ingo Koller</i> , <i>Wulf-Henning Roth</i> , <i>Winfried Morck</i> , 7. Aufl. 2011
krit.	kritisch
KTS	Konkurs, Treuhand, Sanierung
<i>Kübler/Assmann</i>	<i>Friedrich Kübler</i> , <i>Heinz-Dieter Assmann</i> , Gesellschaftsrecht, 6. Aufl. 2006
LG	Landgericht
LM	Nachschlagewerk des Bundesgerichtshofes (Loseblattsammlung) herausgegeben von <i>Lindenmaier</i> , <i>Möhring</i> u.a.
<i>Lutter/Hommelhoff</i>	GmbH-Gesetz, Kommentar bearbeitet von <i>Walter Bayer</i> , <i>Peter Hommelhoff</i> , <i>Detlef Kleindiek</i> , <i>Marcus Lutter</i> , 18. Aufl. 2012
MDR	Monatsschrift für Deutsches Recht
m. E.	meines Erachtens
<i>Meilicke/ Graf v. Westphalen/ Hoffmann/Lenz/Wolf</i>	Kommentar zum PartGG von <i>Wienand Meilicke</i> , <i>Friedrich Graf von Westphalen</i> , <i>Jürgen Hoffmann</i> , <i>Tobias Lenz</i> , <i>Reinmar Wolff</i> , 2. Auflage 2006
MitbestG	Gesetz über die Mitbestimmung der Arbeitnehmer
MitbestErgG	Mitbestimmungsergänzungsgesetz
MontanMitbestG	Gesetz über die Mitbestimmung der Arbeitnehmer in den Aufsichtsräten und Vorständen der Unternehmen des Bergbaus und der Eisen und Stahl erzeugenden Industrie
Münchener Handbuch des Gesellschaftsrechts	Band 4, Aktiengesellschaft, herausgegeben von <i>Michael Hoffmann-Becking</i> , 3. Aufl. 2007
MünchKomm, AktG	Münchener Kommentar zum Aktiengesetz, herausgegeben von <i>Mathias Habersack</i> und <i>Wulf Goette</i> , 3. Aufl. 2008ff.

## Abkürzungs- und Literaturverzeichnis

MünchKomm	Münchener Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch, herausgegeben von <i>Hartmut Oetker</i> , <i>Franz Jürgen Säcker</i> und <i>Roland Rixecker</i> , 6. Aufl. 2006 ff.
MünchKomm, HGB	Münchener Kommentar zum Handelsgesetzbuch, herausgegeben von <i>Karsten Schmidt</i> , 3. Aufl. 2010 f.
NJW	Neue Juristische Wochenschrift
NJW-RR	NJW-Rechtsprechungsreport
Nr.	Nummer
NZG	Neue Zeitschrift für Gesellschaftsrecht
<i>Oetker</i>	HGB Kommentar zum HGB, herausgegeben von <i>Hartmut Oetker</i> 3. Aufl. 2013
OHG	Offene Handelsgesellschaft
OLG	Oberlandesgericht
OLGZ	Entscheidungen der Oberlandesgerichte in Zivilsachen einschließlich der freiwilligen Gerichtsbarkeit
OWiG	Gesetz über Ordnungswidrigkeiten
Palandt	BGB, Kommentar, 72. Aufl. 2013
PartGG	Partnerschaftsgesellschaftsgesetz
<i>Pöhlmann/Fandrich/Bloehs</i>	GenG, Kommentar, 3. Aufl. 2007
<i>Raiser/Veil</i>	<i>Thomas Raiser, Rüdiger Veil</i> , Recht der Kapitalgesellschaften, 5. Aufl. 2010
RdL	Recht der Landwirtschaft
Rdz.	Randziffer
RG	Reichsgericht
RGSt	Entscheidungen des Reichsgerichts in Strafsachen
RGZ	Entscheidungen des Reichsgerichts in Zivilsachen
<i>Roth/Altmeyden</i>	GmbHG, Kommentar von <i>Holger Altmeyden</i> und <i>Günther Roth</i> , 7. Aufl. 2012
<i>Rowedder</i>	GmbH-Gesetz, Kommentar begründet von <i>Heinz Rowedder</i> , herausgegeben von <i>Christian Schmidt-Leithoff</i> , 4. Aufl. 2002
S.	Seite oder Satz
s.	siehe
<i>Saenger</i>	<i>Ingo Saenger</i> , Gesellschaftsrecht, 2. Aufl. 2013
<i>Schäfer</i>	<i>Carsten Schäfer</i> , Gesellschaftsrecht, 3. Aufl. 2013
<i>Schmidt, Karsten</i>	<i>Karsten Schmidt</i> , Gesellschaftsrecht, 4. Aufl. 2002
<i>Schmidt, Karsten/Lutter</i>	AktG, Kommentar, herausgegeben von <i>Karsten Schmidt, Marcus Lutter</i> , 2. Aufl. 2010
<i>Scholz</i>	Kommentar zum GmbH-Gesetz, begründet von <i>Franz Scholz</i> , bearbeitet von <i>Georg Bitter, Georg Crezelius, Volker Emmerich, Hans-Joachim Priester, Karsten Schmidt, Sven Schneider, Uwe H. Schneider, Christoph Seibt, Thomas Rönnewald, Rolf Sethe, Klaus Tiedemann, Rüdiger Veil, Harm Peter Westermann, Heinz Winter, Hartmut Wicke</i> , 11. Aufl. 2012, teilweise noch 10. Aufl.
<i>Soergel</i>	Bürgerliches Gesetzbuch, begründet von <i>Hs. Th. Soergel</i> , 13. Aufl. 1999ff.
sog.	sogenannt
StVG	Straßenverkehrsgesetz
u. a.	und andere

## Abkürzungs- und Literaturverzeichnis

<i>Ulmer</i>	Großkommentar zum GmbHG, herausgegeben von <i>Peter Ulmer</i> in Gemeinschaft mit <i>Matthias Habersack</i> , <i>Martin Winter</i> , ab 2005
<i>Ulmer/Brandner/Hensen</i>	AGB-Recht, Kommentar bearbeitet von <i>Peter Ulmer</i> , <i>Guido Christensen</i> , <i>Andreas Fuchs</i> , <i>Horst-Diether Hensen</i> , <i>Harry Schmidt</i> , 11. Aufl. 2011
UG	Unternehmergesellschaft
umstr.	umstritten
UmwG	Umwandlungsgesetz
usw.	und so weiter
u. U.	unter Umständen
UWG	Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb
VAG	Gesetz über die Beaufsichtigung der privaten Versicherungsunternehmen und Bausparkassen
VersR	Versicherungsrecht
VO	Verordnung
VVaG	Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit
Warn	Die Rechtsprechung des Reichsgerichts auf dem Gebiet des Zivilrechts, herausgegeben von <i>Warneyer</i>
<i>Westermann</i>	Handbuch der Personengesellschaften, begründet von <i>Harry Westermann</i> , fortgeführt von <i>Harm Peter Westermann</i> , Band I, Stand November 2013
WiB	Wirtschaftrechtliche Beratung
<i>Wiedemann</i>	<i>Herbert Wiedemann</i> , Gesellschaftsrecht, Band I, Grundlagen, 1980; Band II, Recht der Personengesellschaften, 2004
<i>Windbichler</i>	<i>Christine Windbichler</i> , Gesellschaftsrecht, 23. Aufl. 2013
WM	Wertpapier-Mitteilungen, Zeitschrift für Wirtschafts- und Bankrecht, Teil IV
z. B.	zum Beispiel
ZBB	Zeitschrift für Bankrecht und Bankwirtschaft
ZEuP	Zeitschrift für Europäisches Privatrecht
ZfG	Zeitschrift für Genossenschaftsrecht
ZGen	Zeitschrift für das gesamte Genossenschaftswesen
ZGR	Zeitschrift für Unternehmens- und Gesellschaftsrecht
ZHR	Zeitschrift für das gesamte Handels- und Wirtschaftsrecht
ZIP	Zeitschrift für Wirtschaftsrecht und Insolvenzpraxis
ZPO	Zivilprozessordnung
ZZP	Zeitschrift für Zivilprozess



# Einführung

## 1. Das Gesellschaftsrecht als Teil der Rechtsordnung

Das Gesellschaftsrecht ist das Recht der Gesellschaft bürgerlichen Rechts, der Offenen Handelsgesellschaft, der Kommanditgesellschaft, der Stillen Gesellschaft, der Partnerschaftsgesellschaft, der Europäischen Wirtschaftlichen Interessenvereinigung, der Partenreederei, des Vereins, der Aktiengesellschaft, der Europäischen Aktiengesellschaft, der Kommanditgesellschaft auf Aktien, der Gesellschaft mit beschränkter Haftung, der eingetragenen Genossenschaft, der Europäischen Genossenschaft und des Versicherungsverbands auf Gegenseitigkeit. Diese Rechtsmaterie wird unter dem Begriff Gesellschaftsrecht zusammengefasst, weil alle diese Rechtsformen *privatrechtliche Organisationen darstellen, die durch Rechtsgeschäft mit einem bestimmten Zweck begründet werden*. Daher finden sich auch zahlreiche Fragestellungen, die in einer dieser Rechtsformen auftreten, in den anderen wieder. Das rechtfertigt die Zusammenfassung zu einem einheitlichen Rechtsgebiet, eben dem Gesellschaftsrecht. Soweit weitere Rechtsformen für vergleichbare privatrechtliche Organisationen entwickelt werden, gehören auch diese Rechtsformen zum Gesellschaftsrecht.

Das Gesellschaftsrecht ist damit von den von ihm behandelten Objekten her definiert, eben den privatrechtlichen Organisationen, die alle durch Rechtsgeschäft mit einem bestimmten Zweck begründet werden<sup>1</sup>. Das Gesellschaftsrecht ist das Recht, das speziell für diese Einheiten gilt. Es befasst sich z. B. mit der Frage, wie die genannten Organisationen verfasst sind oder sein dürfen, wie sie die Rechtsfähigkeit erlangen, wer für sie handelt und wer haftet. Dies zeigt, dass das Gesellschaftsrecht sowohl Rechtsmaterien des Allgemeinen Teils des BGB wie auch des Schuldrechts umfasst. Die BGB-Gesellschaft ist daher aufbauend auf diesen Regelungsbereichen im Besonderen Teil des Schuldrechts des BGB geregelt und auf diese Regeln für die BGB-Gesellschaft verweisen wiederum die Bestimmungen für OHG und KG (§ 105 Abs. 3, § 161 Abs. 2 HGB). Der Verein ist, weil man die Frage der

---

<sup>1</sup> Siehe die Definition bei *Windbichler* § 1 Rdz. 1; Schäfer § 2 Rdz. 1.

Erlangung der Rechtsfähigkeit für entscheidend hielt, im Allgemeinen Teil des BGB eingeordnet. Das Recht der anderen juristischen Personen greift bisweilen auf diese Regelungen für den rechtsfähigen Verein zurück. Nicht zum Gesellschaftsrecht gehört das Recht der Stiftung<sup>2</sup>. Die Stiftung hat keine Mitglieder oder Gesellschafter. Das hat zur Folge, dass sich bei ihr wiederum andere Fragestellungen als bei den genannten privatrechtlichen Organisationsformen ergeben.

### 2. Gang der Darstellung

- 3 Die einheitliche Darstellung des Rechts der genannten privatrechtlichen Organisationen rechtfertigt sich aus der aufgezeigten Ähnlichkeit der Fragestellungen, die zum Teil dazu geführt hat, dass für mehrere Rechtsformen eine einheitliche Lösung gilt, zum Teil aber auch je nach Rechtsform ganz unterschiedliche Lösungen hervorgebracht hat. Eine Darstellung der Rechtsmaterie des Gesellschaftsrechts, die vom Problem (etwa wie kann ein hinreichender Schutz der Gläubiger der Gesellschaften erreicht werden oder wie kann ein Gesellschafter vor dem Entzug von Rechten, die für ihn essentiell sind, bewahrt werden?) ausgeht und die Palette der in unserer Rechtsordnung entwickelten Lösungen aufzeigt, ist daher sehr reizvoll. Sie würde das Gemeinsame des Gesellschaftsrechts (die Fragestellungen) und die Vielfalt dieses Rechtsgebietes (die jeweiligen Antworten) aufzeigen. Nicht zu erreichen ist aber auf diese Weise eine auch nur einigermaßen komplette und übersichtliche Darstellung des Gesellschaftsrechts und auch nicht eine Schilderung, die dem Gedankengang des Gesetzes Rechnung trägt, das von einer Rechtsform zur anderen fortschreitet und vielfach die Regelungen der nächsten Rechtsform auf die zuvor getroffenen aufbaut. Im Folgenden wird ein Zwischenweg beschritten: In den ersten beiden Teilen werden die einzelnen Gesellschaftsformen, je für sich, aber aufeinander aufbauend geschildert. Nach knappen Ausführungen zu Auslandsgesellschaften in Deutschland im dritten Teil werden im vierten Teil einige Grundfragen des Gesellschaftsrechts geschildert und unter Rückgriff auf die in den ersten beiden Teilen geschilderten Lösungen die Antworten aufgezeigt, die die Rechtsordnung für diese Fragen bereithält. Nicht behandelt wird das Konzernrecht, da dies den Rahmen dieses Lehrbuches sprengen würde.

---

<sup>2</sup> Ebenso *Schäfer* § 2 Rdz. 1; *Karsten Schmidt* § 1 I 1 c).

Erster Teil:

## Personengesellschaften

Personengesellschaften sind die BGB-Gesellschaft, die OHG, die KG, die 1  
Stille Gesellschaft, die Partnerschaftsgesellschaft, die Europäische Wirt-  
schaftliche Interessengemeinschaft und die Partenreederei. Man nennt diese  
Gesellschaften Personengesellschaften, weil *nach der Idee des Gesetzes* in  
diesen Gesellschaftsformen die Person des Gesellschafters für seine Rechte  
und Pflichten maßgebend ist<sup>1</sup>. Dies zeigt sich etwa daran, dass die *Mitglied-*  
*schaft* oftmals nach der – dispositiven – gesetzlichen Regel *nicht frei über-*  
*tragbar und vererblich* ist<sup>2</sup> und auch daran, dass die *Gesellschafter* nach der  
gesetzlichen Regel *persönlich* für die Schulden der Gesellschaft *haften*<sup>3</sup>.  
Vielfach *führen* sie die *Geschäfte der Gesellschaft auch selbst*<sup>4</sup>. Die Willens-  
bildung erfolgt nach dem *Einstimmigkeitsprinzip*<sup>5</sup>.

Diese Kriterien sind bei manchen Personengesellschaften vollständig er- 2  
füllt (OHG<sup>6</sup>), bei manchen nur zum Teil (Partenreederei nur Haftung). Ein-  
zelne liegen bisweilen auch bei Körperschaften vor (bei der KGaA haftet  
etwa der Komplementär unbeschränkt persönlich für die Gesellschafts-  
schulden und er führt die Geschäfte der Gesellschaft, § 278 Abs. 1, 2 AktG;  
bei der Genossenschaft bestehen Vorstand und Aufsichtsrat aus Genossen,  
§ 9 Abs. 2 GenG).

In der Realität können Personengesellschaften ganz anders aussehen, als 3  
sie nach den genannten typischen Merkmalen für Personengesellschaften  
eigentlich aussehen müssten. Gleichwohl heißen alle Gesellschaften in den

---

<sup>1</sup> *Windbichler* § 2 Rdz. 17; *Wiedemann* § 1 I 1, der aber auch auf die gesamthänderische Vermögensbindung abstellt.

<sup>2</sup> §§ 719 Abs. 1, 727 Abs. 1 BGB, § 131 HGB, § 9 Abs. 4 PartGG.

<sup>3</sup> §§ 128, 171 HGB; zur Haftung in der BGB-Gesellschaft § 1 Rdz. 111 ff.; zur Haftung in der Partnerschaftsgesellschaft § 5 Rdz. 10f.; zur Haftung in der Europäischen Wirtschaftlichen Interessenvereinigung unten § 6 Rdz. 6; zur Haftung der Mitreeder § 507 HGB.

<sup>4</sup> §§ 709, 714 BGB, §§ 114, 125 HGB, §§ 6 Abs. 3, 7 Abs. 2 PartGG.

<sup>5</sup> § 709 BGB, § 119 HGB, § 6 Abs. 3 PartGG.

<sup>6</sup> Zur Geschäftsführung und Vertretung sind die Gesellschafter je für sich berechtigt, §§ 115, 125 HGB.

## Erster Teil: Personengesellschaften

genannten Gesellschaftsformen stets Personengesellschaften, unabhängig davon, ob bei ihnen die Person der Gesellschafter – sei es auch nur in der Mehrzahl der Fälle – im Vordergrund steht oder nicht. *Die Klassifikation erfolgt also nach der gesetzlichen Idee, nicht nach der jeweiligen Ausprägung einer bestimmten Gesellschaft.* Daher wird auch eine personalistisch strukturierte GmbH nie zur Personengesellschaft, während andererseits eine kapitalistisch strukturierte Kommanditgesellschaft Personengesellschaft bleibt.

## § 1 Die BGB-Gesellschaft

### I. Begriffsbestimmung

§ 705 BGB umschreibt den Inhalt des Gesellschaftsvertrages einer BGB-Gesellschaft und versucht damit eine Definition dieser Gesellschaft. Nach dieser Norm verpflichten sich die Gesellschafter durch den Gesellschaftsvertrag gegenseitig, die Erreichung eines gemeinsamen Zwecks in der durch den Vertrag bestimmten Weise zu fördern. Damit kommt zum Ausdruck, dass *unabdingbare Voraussetzung für das Vorliegen einer BGB-Gesellschaft ein Vertrag ist, der auf einen gemeinsamen Zweck gerichtet ist, und dass die Gesellschafter zur Förderung dieses Zwecks verpflichtet sind.* 1

a) Die BGB-Gesellschaft entsteht, wie jede andere Gesellschaft auch, *durch Vertrag.* BGB-Gesellschaften, die auf einer staatlichen Anordnung beruhen, gibt es nicht, wären aber durchaus denkbar. Denn auch sonst besteht bisweilen eine Pflicht zum Vertragsabschluss (sog. Kontrahierungszwang). Ein Vertrag setzt die Existenz zweier Vertragspartner voraus. Ob das auch für einen Gesellschaftsvertrag zur Gründung einer BGB-Gesellschaft gilt, ist umstritten<sup>1</sup>. § 1 GmbHG, § 2 AktG normieren für GmbH und AG die Möglichkeit, den *Gesellschaftsvertrag auch durch nur eine Person zu schließen*, für die Personengesellschaften fehlt eine entsprechende Regelung. Das legt für diese Gesellschaften den Schluss nahe, dass wie sonst auch zwingend zwei Personen Gesellschafter, also Vertragspartner, sein müssen. In der Praxis hat sich allerdings gezeigt, dass ein Bedürfnis für Einmann-Personengesellschaften besteht. Das gilt insbesondere in den Fällen, in denen bei einer nur aus zwei Personen bestehenden Gesellschaft ein Gesellschafter den anderen beerbt, zugleich aber Testamentsvollstreckung oder Vor- und Nacherbschaft angeordnet ist<sup>2</sup>. In solchen Situationen ist es sinnvoll, den ererbten und den schon ursprünglich eigenen Anteil getrennt zu halten, um die mit dem Erbe verbundenen Belastungen (Testamentsvollstreckung, Vor- und Nacherbschaft) auf den ererbten Teil beschränken zu können<sup>3</sup>. Zumindest in diesen Fällen sollte daher auch eine Einmann-Personengesellschaft möglich sein<sup>4</sup>. 2

Der Vertrag muss *nicht ausdrücklich geschlossen werden.* Da das Gesetz keine Form vorsieht, kann er auch stillschweigend oder konkludent zustan- 3

<sup>1</sup> *Raiser AcP* 194 (1994) 495, 509; *Sievekling*, FS Schippel, 1996, S. 505ff.

<sup>2</sup> Siehe die Fälle BGH NJW 1986, 2431; BGH NJW 1996, 1284, 1285.

<sup>3</sup> Dies gilt natürlich auch in den Fällen, in denen noch weitere Personen Gesellschafter sind und daher die Problematik der Einmann-Personengesellschaft nicht auftritt.

<sup>4</sup> Zu weitergehenden Ansätzen *Kießling*, FS Hadding, 2004, S. 477, 493; *Weimar ZIP* 1997, 1769; ablehnend OLG Schleswig ZIP 2006, 615, 617; *Ulmer ZHR* 167 (2003) 103.